

PROTOKOLL

WORKSHOP CAMPUS TÖNISVORST

DATUM 12.01.2022

UHRZEIT 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr

ORT Forum Corneliusfeld, Tönisvorst

TAGESORDNUNG Einführung

- Begrüßung
- Ablauf und Ziele des Workshops
- Einordnung des Schulneubaus in die Gesamtmaßnahme/Verfahren
- Neue Schulkonzepte
- Ergebnisse der Onlinebeteiligung

Thematische Diskussion unter Lehrer*innen und unter Schüler*innen zu den Themenblöcken Gebäude, Freiflächen und Mobilität

Abschluss

- Ergebnisse Graphic Recording
- Weiteres Vorgehen



BEGRÜßUNG Herr Leuchtenberg, Bürgermeister der Stadt Tönisvorst, begrüßt die ca. 30 Lehrer*innen und Schüler*innen zum Workshop im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Planung des neuen Standortes für den Campus Tönisvorst. Er hebt hervor, dass der Beteiligungsprozess insbesondere dazu diene, dass sich die Bürger*innen der Stadt in das Projekt einbringen können. In den Schulworkshops stehe der geplante Schulneubau im Vordergrund, allerdings sei das nur ein Baustein des Gesamtprojektes, mit dem die Zukunft der Stadt Tönisvorst gemeinsam gestaltet werden kann.

ABLAUF UND ZIELE DES WORKSHOPS Herr Sterl vom beauftragten Planungsbüro post welters + partner präsentiert im Anschluss den Ablauf der Workshops, der sich in eine Einführung, bestehend aus unterschiedlichen kurzen Vorträgen, und der anschließenden aktiven Diskussionsphase gliedert. Die Ergebnisse des Workshops bilden die Rahmenbedingungen für den weiteren Planungsprozess. Anhand der Graphic Recordings, die von Bikablo parallel zur Diskussionsphase erstellt werden, werden die diskutierten Ergebnisse zeichnerisch und textlich auf großen Wandbildern festgehalten.

EINORDNUNG DES SCHUL- NEUBAUS IN DIE GESAMT-MAßNAHME/ VERFAHREN Folgend erläutern Herr Friedenbergr und Herr Janseps von der Stadtverwaltung Tönisvorst die Idee des Campus Tönisvorst und ihren Ursprung bzw. ihre Entwicklung. Dazu wird der Bedarf für einen neuen Verwaltungsstandort und potenzielle Schulneubauten erläutert und dargestellt, wie der neue Standort am Wasserturm ausgewählt wurde. Im Anschluss wird erläutert, wie eine Nachnutzung der derzeitigen Rathaus- und Schulstandorte erfolgen könnte und wie der regionale Grünzug und die Schlufftrasse qualifiziert werden können. Zuletzt wird eine erste Skizze zur Strukturierung des Campus erläutert. Dieser könnte sich aus Gebäuden im Grünraum mit einem Verwaltungsneubau, einem neuen Forum mit Mensa, einer Dreifachsporthalle sowie zwei neuen Schulkomplexen zusammensetzen.

NEUE SCHULKONZEPTE Zur Vertiefung des Themenfeldes Schule und Schulkonzepte präsentiert Herr Schaath von der Stadtverwaltung Tönisvorst einen kurzen Input mit Ideen für die Schule der Zukunft. Es wird erläutert, welche Möglichkeiten es gibt, um Schulgebäude, aber auch Unterrichtsformen zu modernisieren und es werden Beispiele zeitgemäßer Schulbauten vorgestellt. Insbesondere Räume und die Architektur von Gebäuden können das Lernen stark beeinflussen, weshalb auf unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Klassenräumen oder Lernlandschaften eingegangen wird.

ERGEBNISSE DER ONLINE-BETEILIGUNG Frau Klatt vom Büro post welters + partner stellt die bereits abgeschlossene Onlinebeteiligung im Herbst und Winter 2021 vor. Mittels zwei unterschiedlichen Beteiligungsformaten (Ideenkarte und Fragen der Woche) konnte die Bürgerschaft Ideen und Anmerkungen zum geplanten Campusprojekt sowie der Nachnutzung der Altsandorte geben. Die Auswertung ist zum Zeitpunkt des Workshops noch nicht

vollumfänglich abgeschlossen gewesen, sodass zunächst ein erster Einblick in die Ergebnisse gegeben wird.

THEMATISCHE DISKUSSION

Die Diskussion zu den Perspektiven möglicher Schulneubauten des Michael-Ende-Gymnasiums (MEG) und der Rupert-Neudeck-Gesamtschule (RNG) am neuen Campus Tönisvorst wird in drei Themenblöcke gegliedert: Gebäude, Freiflächen und Mobilität. Der Fokus dieses Tages liegt auf dem MEG.

Themenblock 1: Gebäude

Die Diskussion um den ersten Themenblock Gebäude soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe des Gebäudes am vorhandenen Standort, z.B. Raumprogramm (Fachräume Büros, Sozialräume, Besprechungsräume etc.), Doppelstrukturen, Erschließung/Barrierefreiheit, Energieversorgung?
- Wo sehen Sie Stärken des Gebäudes am vorhandenen Standort?
- Was ist Ihre Vision für das Gebäude des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Raumprogramm, Aula, Mensa, interne Erschließung, Gestaltung, Belichtung/Belüftung, Nachhaltigkeit (Baumaterialien, Anpassung an Klimawandel, Energie))?

Die Ideen der Schüler*innen zu den drei Fragen werden gesammelt und im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarf des Gebäudes am vorhandenen Standort, z.B. Raumprogramm, (Fachräume Büros, Sozialräume, Besprechungsräume etc.), Doppelstruktur, Erschließung/Barrierefreiheit, Energieversorgung?

- Als Schwäche werden die Toiletten und Sanitärräume für die Schüler*innen angesehen. Allgemein seien einige Bereiche verdreckt, wobei dies am Verhalten der Schüler*innen liege.
 - In den Chemie- und Biologiefachräumen werden die Lüftungssysteme bemängelt, da diese oft nicht funktionieren würden. Außerdem seien die Sammlungen in den Fachräumen nicht sehr gut ausgestattet.
 - Es wird angemerkt, dass es fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten in Pausen und Freistunden gebe, sodass oft auch die Flure genutzt würden. Es würden Aufenthaltsräume im Gebäude für alle Stufen benötigt. Der bestehende Oberstufenraum sei zu klein.
 - Bei der allgemeinen Ausstattung (Gestaltung, Mobiliar, Böden etc.) wird kritisiert, dass die Räume des Gebäudes Aufwertungsbedarf hätten und veraltet seien. Der Teppichboden solle entfernt werden und es wird eine moderne Ausstattung der Räume gewünscht. Außerdem sollten die Durchgänge/Flure breiter gestaltet werden.
-

-
- Von den Schüler*innen wird es als wichtig empfunden, dass die Technik in dem Schulgebäude weiter ausgebaut wird, beispielsweise mit freiem WLAN, mehr Steckdosen und Smartboards.
 - Auch die mangelnde Barrierefreiheit wird thematisiert. In dem Gebäude befindet sich nur ein einziger Aufzug, mit dem nicht alle Bereiche des Gebäudes zugänglich seien.

Wo sehen Sie Stärken des Gebäudes am vorhandenen Standort?

- Es werde versucht, die Gebäudetechnik immer nachhaltiger zu gestalten (Bewegungsmelder, Dimmer etc.). Zusätzlich biete sich genug Platz, um die Schule mit Solaranlagen auszustatten.
- In jeder Pause könne in der Mensa oder im Kiosk Essen erworben werden. Als Stärke wird vor allem das gesunde Frühstück, sowie der Wasserspender angesehen, der jedem frei zur Verfügung stehe.
- Die Schüler*innen geben an, dass die Schule einen Wiedererkennungswert besitzt. Durch viele verknüpfte Erinnerungen mit dem Gebäude und der vorhandenen Identität der Schule werde ein Abriss nicht befürwortet.
- Die Schulgemeinschaft, die an der Schule herrsche, wird ebenfalls hervorgehoben. Es werde Raum zum »Erwachsenwerden« geboten und durch die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten aller Stufen das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.
- Die Schulgebäude seien perfekt an die Bedürfnisse eines Gymnasiums angepasst. In der Schule gebe es einen eigenen Verwaltungstrakt, mit Sekretariat, Lehrerzimmer, Büros und Sanitätsraum.
- Als ebenfalls sehr wertvoll werde die Größe des Schulgebäudes angesehen, das genug Platz für Unterrichtsräume und AG-Räume biete. Auch die Größe des Außenbereichs und der Zugang zu vielen Sporthallen wird als Stärke hervorgehoben.
- Obwohl das Schulgebäude mit der Gesamtschule geteilt wird, besitze das MEG einen eigenen Eingang, eigene Räume, sowie eigene Aufenthaltsflächen.
- Einige Stimmen sprechen sich dafür aus, dass die Schule technisch sehr gut ausgestattet sei. Einige Räume seien bereits mit Smartboard und Apple TVs ausgestattet.

Was ist Ihre Vision für das Gebäude des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Raumprogramm, Aula, Mensa, interne Erschließung, Gestaltung, Belichtung/Belüftung, Nachhaltigkeit (Baumaterialien, Anpassung an Klimawandel, Energie))?

- Von Seiten der Schüler*innen kommt der Vorschlag, dass Snack- und Getränkeautomaten im Schulgebäude aufgestellt werden könnten. Zusätzlich sollten die Mensa und der Kiosk vermehrt gesunde, vegetarische und günstige Waren anbieten. Ob ein Buffet mit Selbstbedienung oder eine Ausgabe von Vorteil ist, wird unterschiedlich bewertet
 - Es werden große Unterrichtsräume gewünscht, die flexibel nutzbar sind.
-

-
- Den Schüler*innen ist es wichtig, dass es zu keiner Separierung der Stufen untereinander kommt. Ein Clustermodell wird somit von einigen Schüler*innen abgelehnt, andere befürworten das Modell.
 - Bei der Gestaltung des Gebäudes ist es den Schüler*innen besonders wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, ihre eigene Identität als Schule zu mitzugestalten.
 - Das Raumprogramm solle so kalkuliert werden, dass einzelne Räume immer frei und verfügbar seien.

Themenblock 2: Freiflächen

Die Diskussion um den zweiten Themenblock Freiflächen soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?
- Wo sehen Sie Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?
- Was ist Ihre Vision für die Freiflächen des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/Versiegelung/Klimawandel)?

Die Ergebnisse der Schüler*innen werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zu den jeweiligen Fragen zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?

- Es wird angemerkt, dass sowohl drinnen, als auch draußen mehr Sitzmöglichkeiten benötigt werden.
- Die Grünfläche vor dem A-Trakt solle mehr einbezogen werden, da sie viel Potenzial biete. Zum Teil wirken die Grünflächen und Bepflanzungen pflegebedürftig.
- Es wird ebenfalls kritisch angesehen, dass die Wiesen im Winter nicht benutzt werden dürften, da diese matschig sind. Hier wird sich ein Lösungsansatz gewünscht.
- Es fehle an Schattenbereichen auf dem Schulhof. Die Überdachungen und Baumbestände am C- und F-Trakt würden nicht ausreichen.
- Hinsichtlich der Sporthallen sei eine sehr hohe Auslastung gegeben. Es werden die Halle am Corneliusfeld, am Kirchenfeld und die Rosenthalhalle für den Schulsport genutzt.

Wo sehen Sie Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?

- Die Lage der Schule wird als sehr positiv beschrieben. Da sich das Gebäude nicht unmittelbar an der Straße befände, sei es auf dem Schulgelände sehr ruhig. Es gebe keine Zäune, die das Schulgelände vom angrenzenden Park trennen.

-
- Es gebe einen großen Außenbereich mit großen Wiesen und das Schulgelände biete genügend Platz für sportliche Aktivitäten.
 - Weiterhin wird angemerkt, dass das große Schulareal ausreichend Platz für Sammelpunkte im Falle einer Evakuierung biete.
 - Es gebe bereits ein »Grünes Klassenzimmer« an der Sporthalle. Es werde aber selten genutzt.
 - Es bestehe die Möglichkeit sich Spielzeug in den Pausen auszuleihen.
 - Die Schule pflege eigene Apfelbäume und produziere ihren eigenen Apfelsaft.

Was ist Ihre Vision für die Freiflächen des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/Versiegelung/Klimawandel)?

- Von Seiten der Schüler*innen werden mehr und schönere Grünflächen gewünscht, die mit genügend Sitzmöglichkeiten ausgestattet sind und zur freien Nutzung zur Verfügung stehen. Eine Anbindung an den angrenzenden Park sei ebenfalls sinnvoll.
- In Zusammenhang mit den Grünflächen kam die Idee des »grünen Klassenzimmers« auf, um im Außenbereich den Unterricht abzuhalten oder selbstständig zu arbeiten.
- Vielfältige Nutzungen der Grünflächen werden von Schüler*innen vorgeschlagen: Erhalt eines Biotops, ein Obstgarten oder ein normaler Schulgarten, Palettenbeete und grüne Wiesenflächen, die allen zur freien Nutzung zur Verfügung stehen.
- Die Schüler*innen merken an, dass Überdachungen auf dem Schulhof benötigt werden, um Schattenbereiche für heiße Sommertage zu generieren.
- Zusätzlich seien dringend Mülleimer erforderlich.
- Hinsichtlich der Sportanlagen wird sich ein Außensportplatz und ein Basketballplatz gewünscht. Zudem könne der direkt angrenzende Park mitgenutzt werden.

Themenblock 3: Mobilität

Die Diskussion um den dritten Themenblock Mobilität soll anhand von folgenden Leitfragen strukturiert werden:

- Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?
- Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?
- Was ist Ihre Vision zum Thema Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst (z.B. Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

Die Ergebnisse der Schüler*innen zum Themenblock Mobilität werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden sind die Redebeiträge der Diskussion zu den jeweiligen Fragen zusammenfassend dargestellt:

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?

- Am Eingangsbereich des Schulgeländes und auf dem Parkplatz komme es regelmäßig zu Konflikten zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden (Pkw, Fahrrad, zu Fuß).
- Die Anzahl der Stellplätze werde als nicht ausreichend angesehen. Auch aufgrund der Umstellung auf G9 würden zusätzliche Parkplätze benötigt.
- Bezogen auf den ÖPNV wird angemerkt, dass die Busverbindungen eher mangelhaft seien. Für Schüler*innen, die am Wilhelmplatz mit der Straßenbahn ankommen, gebe es keine passende Buslinie, sodass die Schüler*innen zu Fuß gehen müssen.
- Die Eingangsbereiche der Fahrradabstellanlage seien zu schmal. Es sei wichtig die Sicherheit der Radfahrenden zu verbessern und den Fahrradweg von St. Tönis bis nach Vorst (Schlufftrasse) auszubauen.

Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?

- Es gebe vier Schulbusse.
- Die Situation für den Radverkehr wird als positiv bezeichnet. Auf dem Schulgelände gebe es genügend Fahrradstellplätze.
- Der Parkplatz sei gut von den Schulgebäuden zu erreichen. Außerdem gebe es die Möglichkeit den Parkplatz noch zu erweitern.
- Die allgemeine Erreichbarkeit wird als sicher und gut bezeichnet, da die Schule sehr zentral in Tönisvorst gelegen ist.

Was ist Ihre Vision zum Thema Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst (z.B. Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

- Es wird sich eine noch bessere Erreichbarkeit gewünscht.
- Ebenfalls wird angemerkt, dass die Düsseldorfer Straße nicht alleine als Erschließung des Campus Tönisvorst dienen sollte.
- Zusätzlich wird auch betont, dass Parkplätze und Schulgelände nicht räumlich voneinander getrennt sein sollten.
- Fahrradwege sollten deutlich gekennzeichnet werden, damit die Sicherheit für Fahrradfahrer gewährleistet ist. Fahrradstellplätze sollten überdacht sein und weiterhin durch einen Fahrradwächter gesichert werden.
- Fuß- und Schulwege sollten ebenfalls deutlicher ausgebaut und sicherer gestaltet werden. Wichtig sei ein sicherer Übergang an Straßen.
- Außerdem sollten E-Bike und E-Auto-Ladestationen angeboten werden.

**GRAPHIC
RECORDING**

Als Ergebnis des Graphic Recording ist ein großes Wandbild entstanden, das die Diskussionsergebnisse textlich und schriftlich zusammenfasst.

**WEITERES
VORGEHEN**

Es wird kurz erläutert, dass die Ergebnisse des Schulworkshops und der noch folgenden Workshops eine Entscheidungsgrundlage für die Ratsentscheidung zum Campusprojekt im April darstellen. Das Team von post welters + partner bedanken sich bei den Schüler*innen für die Mitarbeit und Diskussionen und beenden den Workshop.

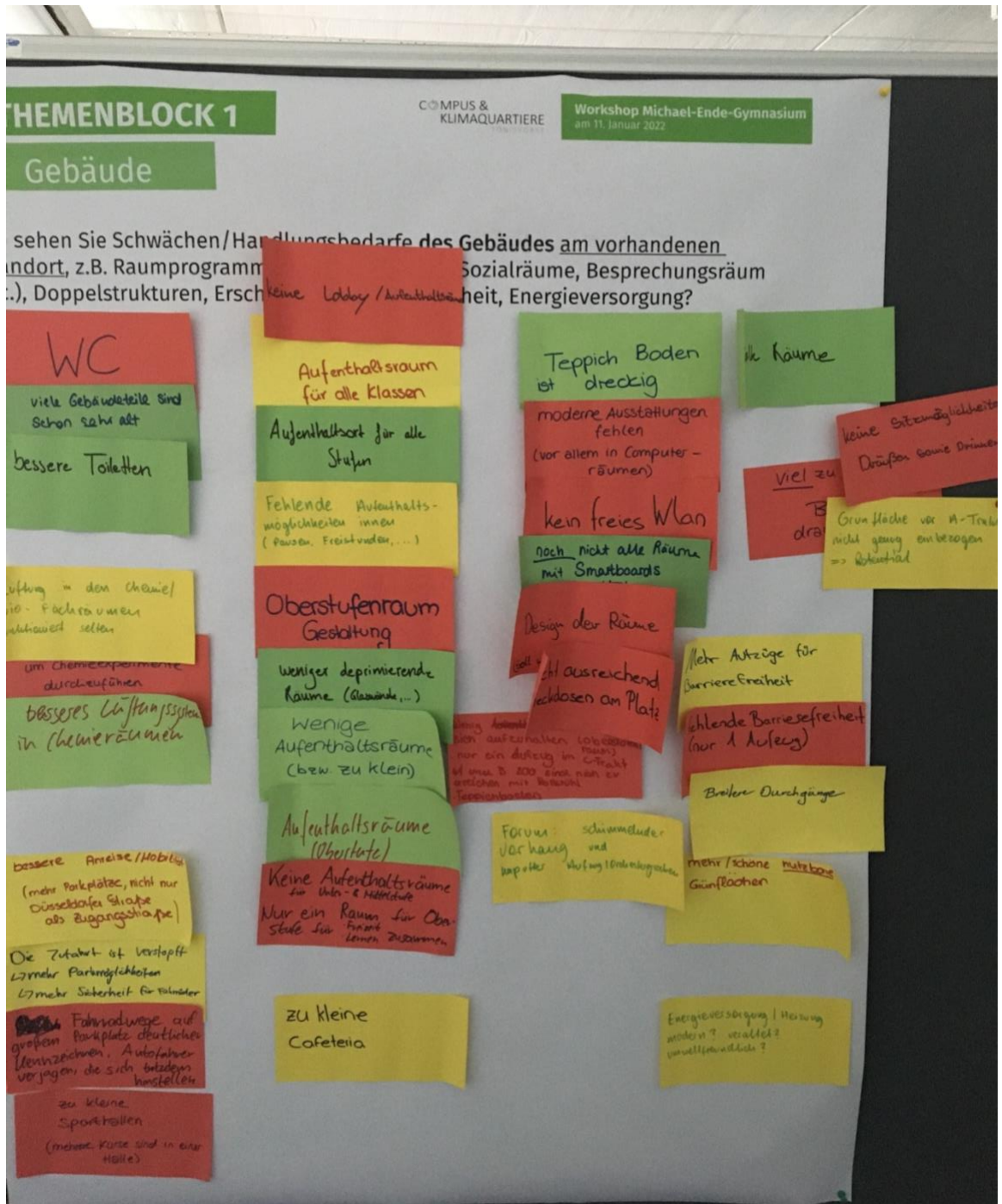
DATUM

Dortmund, den 18. Januar 2022

VERFASSEN

Maike Klatt

post welters + partner mbB



THEMENBLOCK 1

Gebäude

Wo sehen Sie Stärken des Gebäudes

aktuell: genügend
Parkplätze (Fahrrad, Auto)

großer
Parkplatz

genügend Platz für
viele Schüler

eigenes
Biotop

Viel Platz

Weitere
im Keller

Jede Pause Möglichkeiten
Essen, Schulsachen etc.
zu kaufen

fahrradfreundlich

Zugang zum Park

Obwohl man sich das
Gebäude mit der RUG
teilt hat man einen
eigenen Eingang, Räume,
usw. + genug Platz

Räume für Smartboards / Apple TV

Technisch auf
sehr
hohem Niveau

Zentral + sicher / einfach
zu erreichen

Bereits viele Verbesserungen
(Glasfasern, Smartboards,
Bildschirme etc...)

Einfache
Erreichbarkeit

Sehr großes Gelände

gut erreichbar

große Schulhalle

gute technische
Ausstattung

schnelles Erreichen
vom Parkplatz zum
Schulgebäude

Genug AG-Räume
→ SV, Orchester, Chor etc...

Fernseher für
Vertretungspläne

rote Schul

Fahrradparkplätze
Viele
Fahrradparkplätze

Platz für Erweiterungen
(z.B. Solar)

im aktuellen Gebäude gibt es
Möglichkeiten alle Schüler, die
einen Platz haben wollen aufzu
nehmen
→ Zu wenig Raum im neuen
Campus

Glasfaser,
Lampen, Sm

Jahr viel Außenbereich

großes
Forum mit
Kultur

Wir haben einen großen
schulhaft
Biotop
Forum

lange Wege
(nicht an der Straße)

MEG als eigene
Schule erkennbar

werden

aktuelles Gebäude ist
perfekt an die Bedürfnisse
eines Gymnasiums
angepasst

gut Standort

Nachhaltigkeit im Bereich
Technik wird bereits
verbessert ☺

Erinnerungen

Zugang zu vielen
Sporthallen

relativ 'saubere'
oder intakte
Innen

Lichtkote, Atrium

Identität

eigene Verwaltungstrakt
(Sekretariat, Lehrzimmer,
Büros, Sanit.-Raum...)

Spinde für
Schüler zum
mieten

Gesundes Frühstück
Mensa, Kiosk kann
→ für jede Pause kann man
Essen, Materialien etc.
kaufen

Ehemaligentreffen
im eigenen alten
Gebäude

Schul

Wassersp...

THEMENBLOCK 1

Gebäude

CAMPUS & KLIMAQUARTIERE

Workshop Michael-Ende-Gymnasium
am 11. Januar 2022

Was ist Ihre Vision für das Gebäude des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Raumprogramm, Aula, Mensa, interne Erschließung, Gestaltung, Belichtung/ Belüftung, Nachhaltigkeit (Baumaterialien, Anpassung an Klimawandel, Energie))?

Keine Separation der Stufen voneinander.
↳ Lieber alle im Gebäude
eigene Identität
→ Darstellung der Schule

Automaten (Snacks/Trinken)
Sichere Fahrradwege / Parkplätze
Digitalisierung
↳ Smartboards
↳ Fernseher
↳ Apple TV

Räume mit einer gemütlichen Atmosphäre
Räume: Lüftung, Fenster mit Aussicht
klassische Raumgestaltung
"relax" vom Tisch/Anordnung
klassisch-kleinzel für jetzt schon
anstellbar zu Computertischen, Tischen
offene Räume
↳ viel Glas
aber trotzdem vereinbar mit pädagogischen Gegebenheiten eines Gymnasiums!!!
⇒ Einzelne Räume, einzelne Klassenräume

Sicherheit für Fahrradfahrer
Fußgänger

Ausstattung (Musik, Technik ...)

Dachterrasse als Aufenthaltsfläche

Aufenthaltsraum für jede Stufe

Aufenthaltsräume
Mensa / Gesundes Frühstück / Kiosk

moderne Außenanlage

für jede Altersstufe

Cafeteria, gesundes Frühstück / Kiosk
(günstige Preise, international / abwechslungsreich)

Überdachung draußen (Regen, Sonne)

ausreichend Klassenräume / Fachräume

internationales Essen
Erhalt des bisherigen Menü-Systems für Hauptgerichte
+ aber einzeln kaufen für Snacks oder ähnliches

Sitzmöglichkeiten draußen + drinnen

große Räume

bessere, größere Sporthallen / Angebote

genügend Grünfläche in Form von Parks (also genutzte Fläche)

mehr Sitzmöglichkeiten

Sport

großes Klassenzimmer
Außenbereich - aber natürlich
↳ bei entsprechenden Umständen
möglich ist

kein ZEP mehr

THEMENBLOCK 2

COMPUS &
KLIMAQUARTIERE

Workshop Michael-Ende-Gymnasium
am 19. Januar 2022

Freiflächen

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe der Freiflächen am vorhandenen Standort (z.B. Sportanlagen, Schulhofflächen, Freiflächen)?

keine Sitzmöglichkeiten
draußen sowie Drinnen

viel zu wenige
Bänke
draußen (und auch
drinnen)

Grünfläche im Winter
matschig - nicht
nutzbar

Grünfläche vor H-Treitt
nicht genug einbezogen
=> Bänke

mehr Sitzmöglich-
keiten

Schnee Voller
(Wiese darf im Winter nicht
genutzt werden)

Baustelle bei der
alten Straßenbahn

Wenig Schatten
im Sommer

Ascheplätze werden
selten genutzt

Überdachung

Fahrradparkplätze
etwas
erhöhen

Freiflächen

Welche Stärken der Freiflächen am vorhandenen Standort?

Schöne Ansicht aus der
Küche (sehr schön
-|-)

Sehr viel Außenbereich

Viele Bänke
→ Natur, Sitzgelegenheit

Perfekte Lage
Keine Zäune, keine Mauern,
keine Gittereisen
alles geht flussig über in
den Park -> "Lutz zum Hain"

große Schulhöfe

Sehr weitläufig

Ruhige Gegend
(nicht an der Straße)

viel ~~Platz~~ Platz für
sportliche Aktivitäten
(man kann bei gutem Wetter
auch draußen Sport machen)

Sehr vielfältig
(Wiese, "Inseln", Sitz-
bänke) / gut für weichen
Jahrgangsstufen

gute strukturelle
Bliederung auf den
Schulhof bzw. den
Schulhof

Volleyballplatz
für Turniere

Fluchtmöglichkeiten
(Feneraum...)

THEMENBLOCK 2

CMPUS &
KLIMAQUARTIERE
TÖNISVORST

Workshop Michael-Ende-Gymnasium
am 11. Januar 2022

Freiflächen

Was ist Ihre Vision für die **Freiflächen** des Neubaus am Campus Tönisvorst (z.B. Sportangebot, Aufenthaltsqualität, Mobiliar, Raum für Bewegen und Spielen, »grünes Klassenzimmer«, Gestaltung, Bepflanzung, ökologische Qualitäten/ Versiegelung/Klimawandel)?

mehr / schöne ^{nutzbare}
Grünflächen

Weitläufige Flächen
(vor allem für Notfälle)

Genug
Mülleimer

mehr Sitzmöglichkeiten

grünes Klassenzimmer -
↳ Außenbereich, in dem Unterricht
bzw. selbstständiges Arbeiten
möglich ist

Biotop

genügend Grünfläche
in Form von Parks
(also genutzte Fläche)

Obstgarten/
Schulgarten

Überdachung draußen
(Regen, Sonne)

moderne
Außenanlage

Erhalt der guten
Anbindung an den
Park
↳ Wege ins Grüne
Bei Campus! An Wasserdenkmal
vorbei

Schattenplätze

THEMENBLOCK 3

COMPUS &
KLIMAQUARTIERE
TÖNISVORST

Workshop Michael-Ende-Gymnasium
am 11. Januar 2022

Mobilität

Wo sehen Sie Schwächen/Handlungsbedarfe in Bezug auf die **Mobilität**
am vorhandenen Standort (Anbindung Fußverkehr, Radverkehr, Bus, Pkw/Parken)?

Die Zufahrt ist verstopft
↳ mehr Parkmöglichkeiten
↳ mehr Sicherheit für Fußwäler

Wegen G3 noch
mehr Parkplätze

Schlechte
Bustermine

Schlechte
Fahrwege
(von hier nach Vorst)

Mobilität

Wo sehen Sie Stärken in Bezug auf die Mobilität am vorhandenen Standort?

Zugang zum Park

Einmal + sicher / einfach zu erreichen

fahrradfreundlich

Einfache Erreichbarkeit

aktuell: genügend Parkplätze (Fahrrad, Auto)

Nicht an Hauptverkehrsachsen gelegen

gut erreichbar

Viele Fahrradparkplätze

keine LKWs am vorhandenen Standort

großer Parkplatz

Genug Platz, um die Parkplätze zu erweitern!

Fahrradparkplätze

Es müssen keine Parkplätze dazu gemietet werden! Keine weiten Wege vom Parkplatz zum Schulgebäude!

Schnelles Erreichen vom Parkplatz zum Schulgebäude

Viele Busverbindungen

gute Erreichbarkeit

Mobilität

Was ist Ihre Vision zum Thema **Mobilität am neuen Standort am Campus Tönisvorst** (Förderung Fuß-/Radverkehr, E-Mobilität, verträgliche Unterbringung des Parkraumbedarfes)?

bessere Anreise/Mobilität

(mehr Parkplätze, nicht nur
Düsseldorfer Straße
als Zugangstraße)

Zentrale
Parkplätze

E-Bike Ladestation

Fahrradwege auf
großem Parkplatz deutlicher
Kennzeichnen, Autofahrer
verjagen, die sich blicken
hinsetzen

Sichere Schulung

E-Auto Ladestation

sicherer für Fahrradfahrer
Fußgänger

sicherer Übergang
an der Straße

Überdachte
Fahrradparkplätze

Fahrradwege

Sichtbare Fahrradwege

Parkplätze und
Schulgelände nicht
räumlich getrennt?

Fahrradwächter

Schule ins
Umfeld integriert
-DAM CAMPUS NICHT MÖGLICH

